

Die Organisation für Aus- und Weiterbildung im Agrarbereich

vlf Kreisverbände Bad Staffelstein und Coburg
Lichtenfelser Str. 9, 96231 Bad Staffelstein, Telefon 09561/769-2141
Goethestr. 6, 96450 Coburg, Telefon 09561/769-0

Rundschreiben 4/2023

Liebe vlf- Familien!



Hinter Ihnen liegt wieder einmal kein einfaches Jahr! Zunächst konnten wegen der anhaltenden Nässe Mais und Co. nur mit deutlicher Verspätung gesät werden. Anschließend führte eine erneut ausgeprägte Dürreperiode und der dann einsetzende Regen im Spätsommer zu teils gravierenden Mengen- und Qualitätsverlusten. Daneben mussten Sie das erste Jahr der neuen GAP-Förderperiode meistern – mit vielen Neuerungen und Veränderungen (EU-Greening, Konditionalität, Öko-Regelungen, App). Sie haben viel geleistet – für Ihre Betriebe, für eine sichere Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und damit auch für unsere Gesellschaft.

Aber es gab im Jahr 2023 auch gute Entwicklungen, die wir nicht übersehen sollten: Der zwischen Staatsregierung und Berufsverband vereinbarte „Zukunftsvertrag zur Landwirtschaft in Bayern“ wurde explizit auch in den Koalitionsvertrag der neuen Bayerischen Staatsregierung aufgenommen! Die politische Bedeutung der Landwirtschaft hat damit in Bayern wieder deutlich gewonnen – trotz oder vielleicht auch gerade wegen dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Die Details zur Umsetzung der über 60 Maßnahmen des Zukunftsvertrages werden derzeit erarbeitet. Um die Finanzierung ist noch zu ringen, aber die Signale sind hier sehr vielversprechend.

Für die zweite positive Überraschung sorgte das EU-Parlament, das den Kommissions-Entwurf der Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (SUR) abgelehnt hat. Pauschale Vorgaben, großflächige Verbote in ganzen Regionen, das Ignorieren der bisherigen Reduktionserfolge in der Branche – das waren gravierende Fehler in der Entscheidungsvorlage. Auch wir in Bayern wollen den PSM-Einsatz um die Hälfte reduzieren. Aber bei der Suche nach dem geeigneten Weg zum Ziel haben wir eine völlig andere Vorstellung als Brüssel. Aktuell vorliegende Daten belegen, dass in Bayern der Einsatz (gemessen an der Menge) an chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln in den vergangenen vier Jahren (im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2018) bei den Ackerkulturen um 20 Prozent zurückgegangen ist; bei den Sonderkulturen sogar um 26 Prozent. Hinter diesem Erfolg stehen umfangreiche Aktivitäten in Forschung, Wissenstransfer und Förderung **aber eben keine Verbote!**

Aus Amtssicht und für Sie noch wichtiger ist: Trotz der geschilderten schwierigen Rahmenbedingungen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Förderabteilungen, im Prüfdienst und der Beratung zusammen mit Ihnen eine großartige Arbeit geleistet. Nur so sind wir in der Lage, in Bayern auch in diesem Jahr wie gewohnt im Dezember 90 Prozent der Flächenprämien auszahlen zu können. Herzlichen Dank deshalb an Sie für die überwiegend praktizierte Akzeptanz unseres komplexen, neu ausgerollten Förder- und noch lernenden Kontrollsystems und Ihre sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Amtsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen!

Wir wünsche Ihnen und Ihren Familien eine „stade“ Zeit in der unruhigsten Zeit des Jahres und einen guten Start in ein hoffentlich friedlicheres neues Jahr. Ihnen und Ihren Familien für 2024 viel Glück und Gottes Segen.

Verbandstermine Coburg

Jahreshauptversammlung des vlf Coburg am 17.01.2024

Am Mittwoch, **den 17. Januar 2024 ab 13:00 Uhr** findet im Speisesaal der Landwirtschaftsschule Coburg die Jahreshauptversammlung des vlf Coburg statt. Neben Geschäfts-, Kassenbericht und Ehrungen wird immer noch ein(e) 1. Vorsitzende(r) gesucht und dann hoffentlich auch gewählt.

Für das körperliche Wohl wird wieder mit Kaffee und Kuchen gewohnt reichlich gesorgt! Als kulturelles Highlight können wir in Fortsetzung zum Besuch des historischen Landestheaters im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung, wieder mit Daniel Kaiser, eine hochqualifizierte **Führung durch das neu fertiggestellte „Globe“** anbieten!

Zur Vorbereitung der Veranstaltung benötigen wir wie immer Ihre verbindliche Anmeldung bis zum **12.01.2024** unter Tel.: 09561/769-0. Weitere Informationen finden Sie auf der vlf-homepage unter Bildungsangebote Oberfranken oder mit dem direkten Link:

https://www.vlf-bayern.de/cms/front_content.php?idart=150&id=6439



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Weiden-Flechtkurs der vlf-Frauengruppe

Am 17.02.2024 wollen wir zusammen mit Kursleiterin Renate Dötschel eine Weidenschale flechten; das benötigte Material bringt sie mit. Damit ausreichend Weide zum Flechten bereitsteht, ist eine Anmeldung bis 20.01.2024 unbedingt erforderlich. Beginn ist um 14.00 Uhr – 17.00 Uhr. Der Kurs findet in der „Alte Schule“, Ortsstraße 21, 96279 Weidhausen b. Coburg / Trübenbach statt. Die Kosten betragen je nach Teilnehmerzahl zwischen 20 € und 28 € (je mehr desto günstiger).

Anmeldung bei Katja Fleischmann (Handynummer 017623869330)

Zur kleinen Stärkung stehen Kaffee und Kuchen für Sie bereit.

Landfrauenfrühstück

Am 09.03.2024 findet in der Domäne in Sonnefeld ein Land.Frau.Frühstück statt.

Beginn ist um 09.00 Uhr. Anmeldung beim BBV Coburg 09561/795690 oder bei Frau Katja Fleischmann unter 0176/23869330

Leichte Küche - kochen für jedermann

Am **14.3.24** findet um **19 Uhr** in der Lehrküche des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg ein Kochabend für alle interessierten Männer statt. Ernährungsfachfrau Monika Gerner bereitet mit Ihnen ein kleines Menü vor und vermittelt dabei nützliche Tipps und Tricks.

Kosten: 12€ plus 10 € Lebensmittelkosten (Getränke sind selbst mitzubringen).

Wer Lust auf einen geselligen Abend hat, meldet sich bitte bis zum 7.3.2024 unter folgender Nummer an: 0176-23869330 (Katja Fleischmann).

Verbandstermine Bad Staffelstein

Aktuelle Situation der Landwirtschaft in der russischen Förderation

Am 18.01.2024 um 20.00 Uhr spricht Christian Kowalczyk, (Apo) in der Gastwirtschaft Karolinenhöhe über die aktuelle Situation der Landwirtschaft in Russland. Herr Kowalczyk hat langjährige Erfahrung im Bereich Ackerbau, Milchviehhaltung und landwirtschaftliche Beratungspraxis.

Am 09.02.2024 findet der **oberfränkische Unternehmertag** zum Thema „Anpassung an den Klimawandel im Marktfrucht- und Futterbau“ statt. Die Veranstaltung findet online statt.

Folgender Ablauf ist geplant:

- 09.30 Uhr Studierendenbeitrag (Studierende 1. Semester der LWS Bayreuth-Münchberg)
- 09.40 Uhr Begrüßung (Rainer Prischenk, Reg v. Oberfranken)
- 10.00 Uhr Klimaresistente Nutzpflanzen und Fruchtfolgen (Jakob Kunzelmann, LfL Standort Schwarzenau)
- 10.35 Uhr Anpassungsstrategien: Wassersparende Bodenbearbeitung/Humusmanagement/Düngung (Anton Weig, AELF Coburg-Kulmbach)
- 11.30 Uhr Grundfuttermanagement im Klimawandel - optimierte Futterwirtschaft unter Trockenheitsbedingungen (Christian Schmidt, AELF Kitzingen-Würzburg)
- 12.15 Uhr Abschluss (Rudi Steuer, VLM)

Moderation: Maria Baier, vlf-Referentin Ober- und Unterfranken

Über den Link auf der Homepage des AELF Coburg-Kulmbach können Sie sich direkt einwählen.

Chancen und Risiken der Direktvermarktung bei den LLA Bayreuth

Am Donnerstag, den 15. Februar findet in der Gastwirtschaft Karolinenhöhe eine Veranstaltung zum Thema „Aktuelle Arbeitsschwerpunkte der Landwirtschaftlichen Lehranstalten“ und „Chancen und Risiken der Direktvermarktung bei den LLA Bayreuth – Vorbild für unsere Betriebe?“ statt. Beginn ist um 20.00 Uhr.

In einer Bachelorarbeit wurde die Direktvermarktung an den LLA durchleuchtet. Sebastian Thiem stellt die Ergebnisse der Arbeit vor und bewertet diese.

Unternehmerseminar für alle Landwirte in Oberleichtersbach

Die Bezirksverbände des vlf Ober- und Unterfranken laden am 27. und 28.02.2024 im Hotel Rhönhof in Oberleichtersbach zu einem Unternehmerseminar mit spannenden Impulsvorträgen, Betriebsbesichtigungen und zum Wissensaustausch und Netzwerken ein. Nähere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der Internetseite des vlf-Bayern und in den sozialen Netzwerken.

Ostereier gestalten



Die vlf-Frauengruppe gestaltet am Donnerstag, den 22. Februar 2024 mit Martina Hofmann Ostereier.

Interessierte treffen sich um 19.30 Uhr im Lehrsaal am Landwirtschaftsamt in Bad Staffelstein.

Anmeldung bis 12. Februar 2024 unter 09561/769-2141.

Der Weg in eine rezeptfreie Landwirtschaft

Am Donnerstag, den 07.03.2024 referiert Frau Anja Wagner (Solify) zum Thema „Der Weg in eine rezeptfreie Landwirtschaft, mehr Wissen weniger Vorschriften“.

Die Veranstaltung findet in der Gastwirtschaft Frankenhöhe in Arnstein statt und beginnt um 20.00 Uhr.

Seniorentreffen

Wir treffen uns am Sonntag, den 04.02.2024 ab 14.00 Uhr ins Gasthaus Zum Veitsberg in Dittersbrunn 10, zu Kaffee und Kuchen.

Der vlf-Vorsitzende, Georg Schauer, wird einen Lichtbildervortrag zu seinen Studienreisen zeigen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 31.01.2024 unter 09561/769-2141.

Wer bereits zum Mittagessen kommen möchte, möge sich mit dem Gasthaus selbst in Verbindung setzen. 09573 6419

Lehrfahrt des vlf Kulmbach, Kronach, Coburg und Bad Staffelstein nach Mecklenburg-Vorpommern



Die nächste Lehrfahrt der vier Kreisverbände des vlf führt vom 14. bis 18.07.2024 nach Mecklenburg-Vorpommern. Am Anreisetag besuchen Sie einen Betrieb, der einheimisches Obst zu Sanddornprodukten verarbeitet und veredelt. An den darauffolgenden Tagen stehen Ausflüge auf die Inseln Hiddensee, Rügen und Usedom sowie ein Stadtrundgang in Stralsund auf dem Programm.

Als Höhepunkt der Lehrfahrt erleben Sie die Störtebeker-Festspiele in Ralswiek auf der Insel Rügen. Damit Sie einen unvergesslichen Abend erleben können, haben wir Karten der besten Platzkategorie für Sie reserviert.

Bei der Heimreise wird noch ein kurzer Fotostopp am Jagdschloss Moritzburg eingelegt, bevor wir

das Hofgut Weißig von Fam. Zehnter in Nünchritz besichtigen.

Die Kosten für diese Fahrt mit allen Leistungen, Fachbesuchen und Eintritt für die Festspiele liegen bei 970 Euro pro Person im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 106 Euro. Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist bereits enthalten.

Einen Flyer mit dem ausführlichen Programm senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu (☎ 09221 5007-1404).

Anmeldeschluss für die Lehrfahrt ist der 31.03.2024.

Rückblick vlf Coburg

Ball der Coburger Landwirtschaft!

Eigentlich eine schöne Idee, um an einem mehr oder weniger langen Herbstabend gesellschaftliches Miteinander mit gutem Essen, Musik und, wer Mut hat, sogar mit Tanz und Frohsinn an der Bar zu genießen.

Immerhin haben das gerade mal ca. 110 Gäste so gesehen, die dann in der Babucke-Halle auch reichlich Platz hatten, um sich bei Bedarf sogar aus dem Weg gehen zu können! Nur damit war der Ball völlig unter Wert besucht! Bitte melden Sie uns deshalb für unsere zukünftigen Überlegungen Ihr Interesse am Ball, Ihre Ideen zur besseren Akzeptanz oder auch Ihre Hinderungsgründe zurück! Gerne an unsere Mailadresse poststelle@aelf-ck.bayern.de

Vielen Dank an die diesjährigen Besucher, vor allem an die reichlich vertretene Landjugend, und alle, die organisiert, mitgewirkt und geholfen haben! Denn allen, die dabei waren, hat 's gefallen!

Bitte erzählt's auch weiter!

„Weniger Stress für Mensch und Tier“ - Tag der Milchkuh 2023

Geht es der Kuh gut, geht es auch dem Landwirt gut. So könnte das Fazit beim Tag der Milchkuh 2023 in Coburg ausfallen. In der Hybridveranstaltung des AELF Coburg – Kulmbach, des VLM Coburg und vlf Coburg erfuhren die teilnehmenden Milchviehhalter, wie sie Stress für sich und ihre Tiere reduzieren und so für mehr Wohlbefinden sorgen können. Da vor allem der tägliche Umgang mit den Tieren ein großes Stresspotential sowie Gefahren birgt, wurden durch Herrn Dengler von der SVLFG baulich-technische Lösungen aufgezeigt und die Landwirte für einen sicheren und stressfreien Umgang mithilfe von „Low Stress Stockmanship“ sensibilisiert. Hierbei stellte vor allem die Mensch-Tier-Beziehung und das Wissen um das Verhalten der Tiere eine zentrale Rolle dar. „Wir müssen auf den Ausdruck achten. Kühe zeigen uns, wenn ein Angriff bevorsteht!“, so Roland Dengler. Als weiterer Bereich, um vor allem Stress für Ihre Kühe im Sommer einzusparen, wurden durch Herrn Léguizamon von HCS Herdenmanagement fütterungsbedingte und technische Optimierungsmöglichkeiten für einen „coolen“ und stressfreien Sommer zusammengefasst. Chancen bestehen hierbei vor allem in der Entlastung des Pansens durch eine Reduktion von pansenabbaubaren Kohlenhydraten (pabKH) auf 10 Prozent sowie eine Erhöhung des Durchflussproteins (UDP). Darüber hinaus sollten durch einen höheren Verlust von Natrium Kalium deren Gehalte in der Ration erhöht und angepasst werden. Zusätzlich rät Herr Léguizamon die Futtermischung in Hitzeperioden auf zweimal

täglich aufzuteilen, um somit die Futtermittelaufnahme der Tiere anzuregen. Hitzestress entsteht bereits ab ca. 20 °C und 70 prozentiger Luftfeuchtigkeit. Es existieren jedoch eine Vielzahl von technischen Möglichkeiten, um diesen abzufedern. Herr Léguizamon verglich hierbei unterschiedliche Varianten von Lüftern und Sprinkleranlagen. Optimalerweise sollten diese Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsgesteuert sein, um frühzeitig zu reagieren. Auch gesundheitliche Probleme wie z.B. Klauenprobleme, erhöhte Zellzahlen und Fruchtbarkeitsstörungen sind häufige Folgen von Hitzestress. Um diesen vorzubeugen und das Tierwohl zu fördern wurden von Herrn Dr. Nannen von der Firma AHV Deutschland GmbH Alternative Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Durch den Einsatz der vorgestellten Behandlungsmittel soll sich der Antibiotikum Einsatz auf den Betrieben reduzieren lassen. Diese Aussagen wurden durch einen Praktikerbericht von Herrn Böhmer gestützt. Dieser verzeichnet vor allem hinsichtlich der Eutergesundheit positive Erfahrungen durch den Einsatz der vorgestellten Produkte.

Stress stellt in vielen landwirtschaftlichen Betrieben speziell in den Sommermonaten eine zusätzliche Belastung dar. Machen Sie sich also jetzt bereits Gedanken, wo sich zukünftig Stress für Sie und Ihre Tiere einsparen lässt und welche Möglichkeiten Sie etwa in der Fütterung oder im täglichen Umgang haben.

Ein Dank gilt an dieser Stelle neben den Referenten auch allen Teilnehmern, welche durch ihre konstruktiven Beiträge die Veranstaltung mit Leben gefüllt haben.

Rückblick vlf Bad Staffelstein

vlf informierte über Zwischenfruchtanbau

Landwirte besichtigen Flächen des Betriebs Zahn in Bad Staffelstein

Bad Staffelstein – Immer seltener sind braune Ackerflächen in der Landschaft zu sehen. Stattdessen findet man auch jetzt noch grüne und teilweise blühende Pflanzen vor. Ein Grund dafür ist, dass Landwirte vermehrt auf den Anbau von Zwischenfrüchten setzen. Für die Zwischenfrüchte gibt es mehrere Nutzungsmöglichkeiten: Wenn sie



vollständig auf der Fläche bleiben, fungieren sie als Gründüngung. Alternativ kann man den oberirdischen Aufwuchs verfüttern, dann bleiben die Stoppeln und Wurzeln zum Nährstoffaufbau im Boden. Diese machen übrigens einen überraschend großen Anteil aus. Auch für Biogasanlagen sind Zwischenfrüchte geeignet.

Wie Zwischenfruchtanbau aussehen kann, haben interessierte Landwirte bei einer vom vlf Bad Staffelstein organisierten Besichtigung einiger Flächen des Betriebs von Georg Zahn aus Unnersdorf (Stadt Bad Staffelstein) erfahren.

Zwischenfruchtanbau wirkt sich positiv auf den Boden aus

Auf seinem Feld nahe Hausen hat Georg Zahn eine blühende Mischung ausgesät. Sie soll primär Stickstoff im Boden binden und ihn so für die folgende Hauptfrucht vorbereiten. Anton Weig, Pflanzenbauexperte am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Coburg-Kulmbach, erklärte, dass der Anbau von Zwischenfrüchten gleich mehrere positive Auswirkungen hat: „Das Wurzelwerk und die Bodenbedeckung schützen vor direkten Witterungseinflüssen wie Regentropfeneinschlag und UV-Licht. Das ist wichtig für den Erhalt der Krümelstruktur des Bodens. Werden die Krümel zerstört, kann er schlechter Luft aufnehmen und es kommt zu Verschlammung und Bodenerosion.“

Mit dem Anbau von Zwischenfrüchten wird außerdem auch Futter für die Bodentiere produziert, insbesondere für Regenwürmer. Diese lockern den Boden zusätzlich auf und sorgen durch ihre Röhren dafür, dass er Regenwasser besser aufnehmen kann.

Zwischenfrüchte haben nicht nur ökologischen Nutzen

Von einem weiteren Effekt des Anbaus von Zwischenfrüchten profitiert nicht nur die Umwelt: Die Kulturen nehmen Nährstoffe im Boden auf und schützen sie vor Verlagerung in die Tiefe. Das gilt auch für Nitrat, womit die gefürchtete Nitratauswaschung verhindert wird. Wenn die Zwischenfrüchte schließlich zerfallen, stehen die Nährstoffe der Folgekultur zur Verfügung.

Ein wichtiger Faktor dabei ist Stickstoff. Leguminosen wie Erbsen, Klee oder Bohnen können den Stickstoff aus der Luft mithilfe von Knöllchenbakterien an den Wurzeln binden. „Ökobetriebe nutzen diesen Effekt, um Stickstoff in den Boden zu bringen, da sie ja keine chemisch-synthetischen Düngemittel ausbringen dürfen“, erklärt

Michael Funk, Pflanzenbauberater am AELF Coburg-Kulmbach. Diese Variante ist also auch empfehlenswert für Felder in roten Gebieten, in denen nur eine eingeschränkte Stickstoffdüngung durch den Landwirt erlaubt ist.

Tipps für die Bodenbearbeitung

Um den maximalen Nutzen aus den Zwischenfrüchten zu erzielen, empfehlen Landwirt Georg Zahn und Pflanzenbauexperte Anton Weig, die Pflanzen nicht tief unterzupflügen. Einerseits geht damit der Bodenschutz verloren, andererseits verrotten sie dann nicht, sondern verfaulen und bilden für die Folgekultur oft eine undurchdringliche Barriere. Anton Weig: „Darum wollen wir, dass Zwischenfrüchte möglichst an der Oberfläche gelassen oder nur flach eingearbeitet werden.“

Jahreshauptversammlung - Impressionen aus Neuseeland

Junge Landwirtin gibt interessante Einblicke bei der Hauptversammlung des vlf Bad Staffelstein

Lichtenfels-Trieb – Auf eine Reise ans andere Ende der Welt wurden die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung des vlf Bad Staffelstein im Gasthaus Karolinenhöhe im Lichtenfelser Stadtteil Trieb mitgenommen. In ihrem Vortrag erzählte Jung-Landwirtin Christiane Fuchs nämlich von ihren Erfahrungen während eines Praktikums in Neuseeland. Daneben wurde im Geschäftsbericht auf das Jahr 2023 zurückgeblickt und auf bevorstehende Veranstaltungen hingewiesen.

Landwirtschaft in Neuseeland – ähnlich und trotzdem anders

Christiane Fuchs kommt aus Rheinland-Pfalz und studiert derzeit an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Der 120 Hektar große Ackerbaubetrieb ihrer Familie hat sich auf Frühkartoffeln und Zwiebeln spezialisiert. Beste Voraussetzungen für das Praktikum in Neuseeland, denn auch der Betrieb A.S. Wilcox and Sons Ltd. hat neben Karotten und Wassermelonen auch Kartoffeln und Zwiebeln im Portfolio. Die Dimensionen sind mit 1.650 Hektar an vier Standorten allerdings deutlich größer.

Die Studentin gab interessante Einblicke in den Arbeitsablauf auf dem Betrieb. So wird die Ernte gleich auf dem Feld in Holzkisten gefüllt. Diese werden mit Lastwagen zum Hof transportiert, wo die Ware gewaschen bzw. geputzt und abgepackt wird. Der Betrieb beliefert Supermärkte in ganz Neuseeland, Zwiebeln werden u. a. auch nach Deutschland exportiert.

Die Exportware wird aus Qualitätsgründen von Hand geerntet. Erntehelfer sind hier meist die indigenen Maori, die die Zwiebeln auch entschloten. Zwölf Stunden dauert ihr Arbeitstag. Die Bezahlung erfolgt nach geernteten Metern und ist extrem niedrig.

Christiane Fuchs ging auch auf die Themen Maschineneinsatz und Pflanzenschutz ein und zeigte noch Impressionen vom Weinbau und der Milchviehhaltung, die in Neuseeland überwiegend auf der Weide stattfindet.

Geschäftsbericht des vlf und weitere Themen

In seinem Bericht ließ der Geschäftsführer Arno Eisenacher das Jahr Revue passieren. Viele informative Veranstaltungen und Lehrfahrten wurden durchgeführt. Unter anderem ging es um Photovoltaik in der Landwirtschaft. Auch ein Ausblick auf das Jahr 2024 wurde gegeben. Bereits im ersten Quartal sind mehrere interessante Veranstaltungen geplant, zu denen die beiden Vorsitzenden Georg Schauer und Birgit Zapf herzlich einladen.

Bezirksversammlung des VLF und VLM

Der vlf-Kreisverband Hof war Ausrichter der gemeinsamen Bezirksversammlung Oberfranken des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) und des Verbands der Landwirtschaftsmeister (VLM) am Sonntag, den 19. November 2023 im Veranstaltungsraum des Bauernhofmuseums Kleinlosnitz, Landkreis Hof.

Professor Peer Ederer aus der Schweiz referierte zum Thema „Kühe und Klima“.

Im Folgenden einige zentrale Aussagen aus seinem Vortrag, zusammengestellt von Karl Fischer, vlf Hof:

Futterpflanzen binden über die Photosynthese Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft. Rinder fressen und verdauen die Futterpflanzen. Im Pansen der Wiederkäuer entsteht Methan (CH₄), welches die Tiere über ihren Schlund in der Atmosphäre abgeben. Das Methan wird dort wieder zu Kohlendioxid abgebaut. Dieses Kohlendioxid wird wieder von Futterpflanzen gebunden.

Ein Kreislauf seit es Wiederkäuer gibt.

Aus Daten zur Entwicklung der Methankonzentration in der Atmosphäre zeigt sich ein deutlicher Anstieg in den letzten 250 Jahren mit Beginn der Industrialisierung. Methan ist neben Kohlendioxid und Lachgas eines der „Treibhausgase“, die für die Erderwärmung verantwortlich sind.

Der Anstieg bei der Methankonzentration in der Luft kann aber nicht mit dem Methanausstoß der Wiederkäuer erklärt werden, denn deren Zahl ist im gleichen Zeitraum nicht entsprechend angestiegen. In Europa ist die Zahl der Rinder sogar gesunken.

Es ist also nicht zielführend, die Zahl der Rinder zu verringern, denn die Kühe sind nicht die Verursacher für den Anstieg der Methankonzentration in der Atmosphäre.

Eine starke Reduzierung der Rinderbestände in Europa würde eher Schaden als Nutzen verursachen, denn die Nutzung des Grünlands würde drastisch eingeschränkt. Der Grünlandaufwuchs und Futter von den Ackerflächen wird ja erst über die Rinder für die menschliche Ernährung verfügbar in Form von Milchprodukten und Fleisch.



Sicher ist es von größter Bedeutung, die Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre zu verringern, um die Überhitzung unseres Klimas zu vermeiden.

Doch gerade bei Methan muss die Wissenschaft noch viel erforschen, um die Zusammenhänge von Herkunft und Abbau dieses Gases in der Atmosphäre zu verstehen.

Wer aber die Kuh zum Sündenbock für den Klimawandel macht, irrt sich gewaltig.

Nach dem Vortrag wurden durch Mario Güldner und vlf-Geschäftsführer Arno Eisenacher besonders verdiente Mitglieder des vlf mit dem silbernen Verbandsabzeichen ausgezeichnet.

Mit dem silbernen Verbandsabzeichen wurden Silke Baudler und Margit Schmidt vom vlf in Coburg geehrt.

vlf-Landesversammlung in Straubing

Die Landesversammlung des Verbands für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. fand am 24./25.11.2023 in Straubing statt. Im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Heft 48, wird auf Seite 17 über die Landesversammlung berichtet. Weitere Berichte zur Landesversammlung und zur Tagung der vlf-Kreisvorsitzenden sowie Geschäftsführer sind auf der Homepage vom vlf Bayern (www.vlf-bayern.de) zu finden.

Personelles

Ein langjähriger Berater geht in den Ruhestand



Der Berater Klaus Schiffer-Weigand verabschiedet sich vor Weihnachten 2023 in den Ruhestand. Einige verbinden mit seinem Namen die Beratung zum ökologischen Landbau, welche er von 1990 bis Sommer 2005 in Oberfranken innehatte. Weitere kennen ihn aus den Beratungen zur Betriebsentwicklung und Stallbau mit Schwerpunkt in den Landkreisen Kulmbach und Kronach.

Die Coronazeit hat Online-Aktivitäten beflügelt. Schiffer-Weigand hat dies mit Kolleginnen und Kollegen im Amt und in Oberfranken aufgegriffen und den „Fachlicher Mittwoch Online“ als Infoplattform der oberfränkischen Ämter auf den Weg gebracht. Auch sein zunächst in Kulmbach angebotener „Bila-online“-Kurs findet nun bayernweiten Zuspruch. Wir wünschen auch ihm alles erdenklich Gute für seinen Ruhestand!

Info zur Aus- und Fortbildung

32 junge Landwirtinnen und Landwirte aus dem westlichen Oberfranken feierlich verabschiedet

Die Ausbildung zum staatlich anerkannten Beruf Landwirt/Landwirtin haben 24 junge Herren und acht junge Damen aus den Landkreisen Bamberg, Coburg, Forchheim, Kronach und Lichtenfels erfolgreich abgeschlossen. Dazu fand in Kronacher Schützenhaus die feierliche Freisprechung statt. 18 Absolventinnen und Absolventen haben eine dreijährige duale Ausbildung absolviert. Nach einem Berufsgrundschuljahr in Vollzeit waren sie zwei

Jahre in landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieben tätig. 12 freigesprochene Landwirtinnen und Landwirte haben die Prüfung nach einer mehrjährigen landwirtschaftlichen Tätigkeit und nach zwei Jahren Teilnahme am Bildungsprogramm Bila abgelegt.

Viele Gratulanten von Verbänden, Politik, der Regierung von Oberfranken, sowie Harald Weber, Leiter des örtlich zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach sorgten für einen würdigen Rahmen bei der Zeugnisübergabe.

Absolventen aus dem Landkreis Coburg:

Knut Kettel, Elias Thamm, Sarah Sandmann, Stefan Angermüller,



© Regierung von Oberfranken, Burkhard Traub

Absolventen aus dem Landkreis Lichtenfels:

Jakob Weis, Julian Schaible und Christian Dinkel



© Regierung von Oberfranken, Burkhard Traub

Landwirt:in - Ein Beruf für mich?!

Informationsveranstaltung für die Aus- und Fortbildung in den Berufen Landwirt:in und Fachkraft Agrarservice am Dienstag, den 30.01.2024

Eine gute, qualifizierte Ausbildung ist Voraussetzung, um als erfolgreiche landwirtschaftliche Unternehmer oder als landwirtschaftliche Fachkraft im Dienstleistungsbereich die Zukunft zu meistern. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg und Coburg-Kulmbach führen deshalb zusammen mit der Regierung von Oberfranken und der Staatlichen Berufsschule Coburg einen Informationsabend für zukünftige Auszubildende und andere Interessenten durch.

Dieser Abend findet am Dienstag, 30.01.2024 um 19.00 Uhr online statt.

Zu Beginn stellt die Staatliche Berufsschule Coburg das BGJ (Berufsgrundschuljahr) vor. Die Regierung von Oberfranken gibt einen Einblick rund um die Ausbildung und über weitere Fortbildungsmöglichkeiten. Ihre zukünftigen Ansprechpartnerinnen Sabine Braun (AELF Bamberg) und Sabine Waldert (AELF Coburg-Kulmbach) lernen Sie ebenfalls kennen. Ein kurzer,



sehr informativer Film über das Berufsbild „Landwirt“ rundet den Abend ab. Danach ist noch genügend Zeit für Ihre Fragen. Die Anzahl der Teilnehmer ist nicht begrenzt.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann bitten wir um kurze Rückmeldung per Email an sabine.waldert@aelf-ck.bayern.de.

Sie erhalten von uns dann ebenfalls per Email den Einstiegslink.

Bitte geben Sie die Information gerne auch an eventuell interessierte Freunde und Bekannte weiter.

Weitere Informationen finden Sie ab Mitte Januar auf der Homepage des AELF Coburg-Kulmbach unter www.aelf-ck.bayern.de.

Vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft – Bewerbung für den Staatspreis 2024

72 Jugendliche, davon 31 im Berufsgrundschuljahr, sind in der Berufsschule Coburg, die derzeit den Beruf des Landwirts anstreben. Viele Betriebe engagieren sich stark in der Ausbildung. Mit einer Bewerbung für den Staatsehrenpreis können Sie sowohl eine positive Öffentlichkeitsarbeit leisten, als auch die Qualität der Ausbildung herausstellen. Bewerben können sich anerkannte Ausbildungsbetriebe in Bayern, die derzeit ausbilden. Dazu gibt es einen Fragebogen, aufgrund dessen die Betriebe ausgewählt werden. Kriterien sind die Ausbildungsbedingungen wie zum Beispiel Integration in die Familie, gezielte Vorbereitung auf Prüfungen oder ob der Azubi auch in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wird. Gewürdigt werden ebenso berufliches und soziales Engagement. Wichtige Kriterien sind beispielsweise, wenn Azubis mit Förderbedarf ausgebildet werden, oder dass sich der Betrieb für Ausbildungszwecke wie Schulungen oder Prüfungen einbringt.



Die Bewerbungsrunde läuft noch bis zum 15. Februar 2024.

Ausführliche Informationen zum Bewerbungsverfahren für 2024 finden Sie auf den Seiten des Landwirtschaftsministeriums (<https://www.stmelf.bayern.de>) unter Bildung > Berufe in der Agrarwirtschaft > Staatsehrenpreis: Vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft.

Die Kosten für das Bewerbungsverfahren übernimmt der vlf/ VLM.

Bei Interesse und Unterstützung zum Bewertungsbogen können Sie sich an die Beraterin für Bildungsfragen am AELF Coburg-Kulmbach wenden: Sabine Waldert, Tel: 09561 769 1129

Neuer BiLa-Blockkurs erfolgreich gestartet

Nachdem im Frühjahr 2023 der BiLa-Blockkurs 2021/2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte - einige der BiLa's haben im Anschluss daran auch die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt absolviert - begann im Oktober 2023 in enger Kooperation mit dem AELF Coburg-Kulmbach ein neuer Blockkurs mit 30 Teilnehmern.

Die ersten beiden Blockwochen fanden wie aus der Zeit vor Corona gewohnt wieder in Präsenz statt. Seine Fortsetzung findet der Präsenzkurs im Frühjahr 2024 mit weiteren zwei Blockwochen.

Ergänzend dazu nehmen die Teilnehmer während der Wintermonate auch das Angebot aus „BiLa-Bayern-Online“ wahr und besuchen dort Module, die den Rahmen des Blockkurses sprengen würden.

BiLa-Abendkurs geht in die zweite Runde“

Der im Jahr 2022 mit 60 Teilnehmern begonnene Abendkurs ist parallel in den zweiten Winter gestartet. Der Kurs läuft weit überwiegend im Onlineformat und greift dabei ebenfalls auf das Angebot aus BiLa-Bayern-Online“ zurück. Für uns besonders erfreulich ist erneut die hohe Zahl von Teilnehmern, die sich auf dem zweiten Bildungsweg nach Abschluss der Kursstaffel im Sommer 2024 der Prüfung im Ausbildungsberuf Landwirt stellen wollen.

Nächster BiLa-Abendkurs startet im Herbst 2024, Anmeldung zum Infoabend ist bereits möglich

Im Herbst 2024 beginnt für Interessenten aus dem Dienstgebiet der beiden ÄELF Bamberg und Coburg-Kulmbach ein neuer Abendkurs, dann voraussichtlich wieder vermehrt in Präsenz.

Ausführliche Informationen zum Kurssystem finden Sie auf der Homepage des AELF Bamberg (am einfachsten mit den Schlagworten „AELF Bamberg BiLa“ googlen, dann landen Sie automatisch an der richtigen Stelle). Dort finden Sie auch einen Link zur Anmeldung für den Infoabend für den BiLa-Abendkurs 2024/2026. Wer sich dafür anmeldet, ist automatisch für den Abendkurs vorgemerkt und erhält im Sommer 2024 weitergehende Informationen.

Bitte geben Sie diese Information gerne auch an Familienangehörige oder sonstige Interessierte weiter.

Pflanzenschutz-Sachkundeprüfung 2024

Wer Pflanzenschutzmittel ausbringen will, muss vorab durch Besuch der Vorbereitungskurse mit erfolgreich abgelegter Prüfung nachweisen, dass er über die dafür erforderliche Sachkunde verfügt.

Die ÄELF Coburg-Kulmbach und Bamberg bieten dazu im Oktober/November 2024 gemeinsam wieder die entsprechende Schulung mit anschließender Prüfung an.

Das Angebot gilt ausschließlich für Personen mit Betriebsitz im Dienstgebiet der beiden Ämter (Landkreise und kreisfreie Städte Bamberg, Coburg, Forchheim, Lichtenfels, Kronach und Kulmbach).

Eine Anmeldung über das Weiterbildungsportal (www.weiterbildung.bayern.de) ist voraussichtlich ab Mitte Dezember 2023 möglich. Weitergehende Hinweise mit Verlinkung zur Anmeldung finden Sie dann auch auf der Homepage der beiden Ämter.

Forstlicher Wettbewerb des oberfränkischen Nachwuchses

Unsere Region ist geprägt durch eine vielfältige Kulturlandschaft, die von Landwirtinnen und Waldbesitzern seit Jahrhunderten bewirtschaftet und geprägt wird. Viele bäuerliche Familienbetriebe besitzen auch Wald, pflegen diesen, erwirtschaften Erträge und investieren in einen zukunftsfähigen Wald von morgen. Daher ist völlig klar, dass junge Menschen, die sich für eine landwirtschaftliche Ausbildung entscheiden, nicht nur umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse im Anbau von Ackerkulturen und zur Tierhaltung haben müssen, sondern auch umfangreiches Wissen für die richtige Bewirtschaftung ihrer Wälder.

Nahezu 100 angehende Landwirtinnen und Landwirte aus ganz Oberfranken haben in einem Berufswettkampf ihr im Unterricht erlerntes Können miteinander gemessen.

Der Wettbewerb wurde am Buß- und Betttag von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg sowie Coburg-Kulmbach an den „Landwirtschaftlichen Lehranstalten“ des Bezirks Oberfranken in Bayreuth ausgerichtet.

Neben einer Theorieprüfung wurden vorwiegend die praktischen Fähigkeiten der Auszubildenden geprüft. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei war die korrekte Bedienung der Motorsäge. Der sichere Umgang mit der modernen Forstertetechnik ist unerlässlich für eine unfallfreie Waldarbeit. In einem anderen Prüfungsteil mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, ob Sie einen Baum den fachlichen Vorgaben entsprechend fällen können. Dazu gehört das korrekte Ansetzen des sog. Fallkerbs, damit der Baum auch in die gewünschte Richtung umfällt und niemanden verletzt. Auch das Pflanzen von Baumsetzlingen war Bestandteil der Prüfung.

Von den Coburger Azubis erreichte Felix Bischoff das beste Ergebnis mit 348 von 400 Punkten. Aus dem Landkreis Lichtenfels war Nina Gehringer in der Platzierung ganz vorn.

Die Gewinner konnten sich über hochwertige Preise freuen, darunter moderne Forsttechnik wie beispielsweise Motorsägen, Schutzhelme u.a.



Abteilung 1 - „Förderung“

Antragstellung 2024 zu den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (KULAP und VNP)

Neuanträge zum KULAP und VNP können voraussichtlich vom **10.01.2024 bis 22.02.2024** gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt erneut online über iBalis bzw. über die Dienstleister.

Das Maßnahmentableau zur Antragstellung im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) wird voraussichtlich ab Ende Dezember im Förderwegweiser unter

<https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php> oder über Scan des seitlich beigefügten QR-Codes einsehbar sein. Ab Verpflichtungsbeginn 2023 ist mit Antragstellung 2024 wieder eine Höherextensivierung möglich (Bsp. von K16 auf K17). Die genauen Vorgaben werden mit den neuen Merkblättern und Formularen bekanntgegeben. Hiervon nicht betroffen sind Maßnahmen, welche bereits vor 2023 abgeschlossen wurden.



Beim Vertragsnaturschutzprogramm ist weiterhin die zuständige UNB am Landratsamt Ansprechpartner für die Bewertung der Flächen, bevor der Online-Antrag im iBALIS gestellt wird. Falls Sie Flächen im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP/EA) beantragen wollen, dann müssen Sie sich frühzeitig vor der Antragstellung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt in Verbindung setzen.

Die Sachbearbeiter der Abteilung L1 können Sie telefonisch bzw. mit Fernunterstützung bei der Antragsfassung unterstützen oder stehen auch bei sonstigen Fragen zu den AUKM-Maßnahmen zur Verfügung.

Wichtige Termine

KuLaP-Maßnahme B26 – Überbetriebliche Ausbringung: Nachweis der jährlichen Ausbringmengen auf den betriebseigenen Flächen durch anerkannte Technik bis 15.01.

(Belege des MR CO-KC-LIF werden uns automatisch zur Verfügung gestellt und müssen nicht gesendet werden)

- **Mahdmeldung** beim Erschwernisausgleich (E und F) im iBALIS (Meldungen/Anzeigen – AUKM-Mahdmeldung) bis 15.03.
- **Bestandsmeldung bei Inanspruchnahme der Schaf- und Ziegenprämie** in der HIT bis zum 15.01.

Auszahlung der Flächenprämien im Jahr 2023

Die Auszahlung der Flächenprämien, die mit dem MFA 2023 beantragt wurden, erfolgte bzw. erfolgt voraussichtlich zu folgenden Terminen auf das Konto der Antragsteller:

- 29. Dezember 2023: Direktzahlungen (Einkommensgrundstützung (EGS), Umverteilungs-(UES), Junglandwirte-Einkommensstützung (JES), Öko-Regelungen (ÖR) 3,5,7). Die Auszahlung der restlichen Öko-Regelungen sowie der gekoppelten Einkommensstützung (Mutterkuh-, -schaf- und -ziegenprämie) erfolgt voraussichtlich Ende März 2024.
- 22. Dezember 2023: Agrarumweltmaßnahmen (KULAP/VNP)
In der ersten Abrechnung der AUKM-Maßnahmen werden alle Maßnahmen mit folgenden Ausnahmen abgerechnet: B25, B26, B36, B39, B42, B47, B50, B51, B55, W14, K12, K20, K44, K48, K74, T10, Q05, Q14, Q23, Q34. Die Abrechnung dieser Maßnahmen ist ab Mitte Februar 2024 vorgesehen.
- 15. Dezember 2023: Ausgleichszulage (AGZ)
- Anfang Dezember 2023: Ausgleichszahlung für Gewässerrandstreifen (GWZ)
- Anfang Dezember 2023: Mehrgefahrenversicherung (MGV)

Die Bescheide und Auszahlungsmittelungen werden erst nach Abschluss aller Zahlungen zentral vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verschickt. Prüfen Sie die Bescheide im eigenen Interesse unverzüglich auf Unstimmigkeiten, vor allem wenn Kürzungen aufgrund von Kontrollen vorgenommen wurden. Entscheidend für die Wahrung der Widerspruchsfrist ist das Datum, an dem ein Bescheid verschickt worden ist.

Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2024

Ein aktualisierter und sorgfältig geprüfter Flächendatenbestand gewährleistet eine hohe Qualität der Flächenangaben und ist eine wesentliche Voraussetzung für eine fehlerfreie Mehrfachantragstellung. Im Jahr 2023 war wieder Nordbayern bei der im zweijährigen Turnus erfolgenden Bayernbefliegung dran; die neuen Luftbilder werden nach und nach in iBALIS eingestellt.

Kurz vor Weihnachten soll der Flächenbestand des Jahres 2024 in iBALIS verfügbar sein. Damit kann - wie in den Vorjahren - über iBALIS (oder den Dienstleister) die Meldung der **Zu- oder Abgänge ganzer FS** erfolgen. Änderungen, z.B. Korrekturen nach Abgleich mit den neuen Luftbildern, sollen ab 2024 nur noch vom Amt vorzunehmen sein. Besteht Korrekturbedarf, ist es am effektivsten, dass Sie in der Skizzenebene der Feldstückskarte für die gewünschte Änderung (z.B. „Vergrößerung wegen Zupacht einer Flurnummer“ oder „Abgang wegen Maschinenhalle“) einen Entwurf erstellen und über die Mitteilungsfunktion mit Erläuterung des Änderungswunsches ans Amt melden.

Der Zugang von Flächen, für die es bislang keine FID gibt, kann wie bisher nur vom Amt nach Meldung mit Formblatt erfasst werden. Seit diesem Jahr müssen Sie für diese Flächen bis zum Ende der Mehrfachantragstellung (15.05.) einen Nachweis der Nutzungsberechtigung vorlegen, z.B. Liegenschaftskataster, Kaufvertrag, Pachtvertrag oder Ähnliches. Das Formblatt ist im Förderwegweiser auf der Seite



<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/mehrfachantrag/index.html> oder über Scan des seitlich beigefügten QR-Codes abzurufen.

Sie können dieses und andere ausfüllbare PDF-Formulare herunterladen, ausfüllen, auf dem PC speichern und über die Mitteilungsfunktion ans Amt schicken, wenn nötig mit anderen Belegen wie Nutzungsberechtigung.

Da die Feldstücksgrenzen in der Regel auch Grundlage der Abgrenzungen für Agrarumweltmaßnahmen sind, sollten Sie Feldstücke, auf denen neue Einzelflächenmaßnahmen von Kulturlandschafts- oder Vertragsnaturschutzprogramm beantragt werden sollen, bis Beginn der Antragstellung Mitte Januar erledigt haben. Seit Beginn 2023 können Sie auch Abgänge von Feldstücken mit einzelflächenbezogenen Agrarumweltmaßnahmen online melden, bisher konnten solche Feldstücke nur vom Amt weggebucht werden.

Damit Ihre Korrekturen vor den Prüfinstanzen sicher Bestand haben, sollten Sie bei der Flächendurchsicht, - wenn möglich -, so vorgehen, wie es für die Prüfer vorgegeben ist. Nutzen Sie einen Bildschirm mit 24 Zoll Diagonale und Zoomstufe 13 in iBALIS. Abweichungen, die hier nicht erkennbar sind, sind auch für die Prüfer nicht relevant. Sie können sich damit unter Umständen zahlreiche zeitaufwendige Kleinständerungen sparen. Immer abgezogen werden müssen Teilflächen mit Nicht-LF wie feste Holzlager, Unterstände, befestigte Wege oder Strommasten. Bei Problemen kann Ihnen Ihr/e Sachbearbeiter/in telefonisch oder mittels Fernunterstützung in iBALIS helfen.

Abteilung 2 - „Bildung und Beratung“

Aus dem Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Landwirtschaft der Bevölkerung näherbringen - kennen Sie Landvergnügen?

Beim Netzwerktreffen am 09.11.2023 der Direktvermarkter Coburg und Lichtenfels zusammen mit der Genussregion Coburger Land stellte Ole Schnack sein Unternehmen „Landvergnügen“ vor.

In Deutschland gibt es viel zu wenig Stellplätze für Reisemobile, Campingbusse etc. In Frankreich kennengelernt und in Deutschland von Herrn Schnack eingeführt wurde folgende Idee: Landwirtschaftliche Betriebe, aber auch Handwerksbetriebe stellen an ihrer Hofstelle für Reisemobile ein bis drei Stellplätze kostenfrei zur Verfügung. Die Hofstelle sollte möglichst mit irgendeiner Produktion oder Attraktion verbunden sein wie z.B. Käseproduktion, Direktvermarktung, Alpakahaltung, Ölmühle, Brennerei, Zucht besonderer Rinderrassen oder Fischzuchtbetrieb.

Der Platz sollte möglichst ruhig gelegen sein. Das Besondere ist, dass keinerlei Versorgungsleistungen getätigt werden müssen. Auf diese Art können Reisende ein bis maximal drei Nächte kostenfrei stehen.

Der Nutzen für den Betrieb ist, dass die Reisenden sich mit einem Einkauf für die Selbstversorgung oder Mitbringen erkenntlich zeigen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Besucher die Landwirtschaft etwas näher kennenlernen und damit einen positiven Eindruck gewinnen.

Alle Betriebe, die sich dafür interessieren, werden vorher von Herrn Schnack besucht. Sind der Betrieb und der Stellplatz gut geeignet, wird dieser in das Buch „Landvergnügen“ – ein Reise- & Genussführer aufgenommen. Das Buch beinhaltet bereits 1400 Anbieter in ganz Deutschland. Außerdem liegt dem Buch eine Mitgliedskarte und eine Vignette bei, die berechtigt, auf den ausgewiesenen Plätzen zu übernachten.

Haben Sie Mut und tragen Sie einen Teil zum Image der bayerischen Landwirtschaft bei. Informationen unter: <https://landvergnuegen.com/products/landvergnuegen-2024> oder E-Mail an: ole.schnack@landvergnuegen.com

28. Oberfränkischer Direktvermarktertag 2024

Nachfolge in der Direktvermarktung – Die Übergabe erfolgreich meistern!

Viele landwirtschaftliche Betriebe stehen vor der Herausforderung des Generationenwechsels und der damit verbundenen Hofübergabe. Wie kann diese Übergabe in der Direktvermarktung erfolgreich gemeistert werden und wie kann eine attraktive sowie zukunftsfähige Direktvermarktung in der heutigen Zeit aussehen? Diese und noch viele weitere Fragen sind Schwerpunkt des oberfränkischen Direktvermarktertages 2024. Hierzu gibt Fachreferent Pfarrer Walter Engeler von der Ländlichen Familienberatung Bayern hilfreiche Informationen und Tipps an Übergabende und Übernehmende. Darüber hinaus erhalten Sie umfassende Informationen zu steuerlichen und rechtlichen Regelungen. Des Weiteren werden Ideen für erfolgreiche und zukunftsfähige Vermarktung in der heutigen Zeit vorgestellt. Beispielsweise für die Vermarktung hofeigener Produkte über digitale Wege, Beispiele für nachhaltige und praktische Produktlösungen zum Versand von Lebensmitteln über Online-Shops und die Vorstellung innovativer 24/7-Shopsysteme im Rahmen eines Selbstbedienungs-Verkaufssystems (Selbstbedienungs-Hofläden).



Termin: Montag, der 29.01.2024 von 09:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Bauernmuseum Frensdorf, Hauptstraße 5, 96158 Frensdorf

Kosten pro Person: 10,00 €

Veranstalter: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg

Anmeldung unter: www.weiterbildung.bayern.de

- Akademie für Diversifizierung
- Oberkategorie 03. Direktvermarktung
- Unterkategorie Infotage und Fachtagungen

19 neue Referentinnen für Hauswirtschaft und Ernährung ausgebildet

Von Ende September bis Ende November trafen sich jeweils mittwochs Meisterinnen der Hauswirtschaft und Hauswirtschaftlerinnen mit anerkannter Auszubildereignung zu einem Intensivseminar mit dem Ziel, als zukünftige Referentin gelungene, gut organisierte Praxis-veranstaltungen durchzuführen.

Die Teilnehmerinnen bildeten sich rhetorisch und methodisch weiter, um bei Vorträgen und Vorführungen sicher aufzutreten sowie rationale Arbeitsweisen und -techniken vermitteln zu können. Sie setzten sich mit zielgruppengerechten Angeboten, dem passenden Medieneinsatz und einer professionellen Außendarstellung auseinander.

Wissen und Können in den Bereichen Hauswirtschaft und Ernährung fachgerecht in Theorie und Praxis weiterzuvermitteln, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Durch die Qualifizierung tragen die Teilnehmerinnen dazu bei, die Alltagskompetenzen in der Bevölkerung zu erhalten und zu fördern. Die Teilnehmerinnen stammten aus den Landkreisen Coburg, Bamberg, Hof, Kulmbach, Lichtenfels und Rhön-Grabfeld.



Zertifikatsverleihung für Erlebnisbäuerinnen und -bauer

42 Erlebnisbäuerinnen und ein Erlebnisbauer aus allen Regierungsbezirken Bayerns nahmen am 10. November im Landgasthof Vogelsang in Weichering von Regine Wiesend vom Landwirtschaftsministerium ihre Zertifikate entgegen. Aus Coburg und Kronach nahmen 3 Frauen an der Qualifizierung teil.



Von Links. Matthias Dotzler, Regierung v. Oberfranken, Ramona Grau (Coburg), Anja Haderdauer (Kronach), Regina Burkhardt, AELF Coburg-Kulmbach. Nicht auf dem Bild ist Maria Baier, (Kronach).

Erlebnisangebote auf dem Bauernhof

Erlebnisbäuerinnen und Erlebnisbauern vermitteln ein realistisches Bild der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und tragen mit der Öffnung ihrer Hofstore für alle Altersgruppen sehr zum Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft bei. In der Qualifizierung erhalten die Teilnehmer eine solide theoretische und praktische Grundlage für den Aufbau des Lern- und Erlebnisorts Bauernhof als Einkommenskombination. Dabei steht die Erlebnispädagogik im Mittelpunkt. Das modular aufgebaute Seminar begleitet die Teilnehmer von den Anfängen ihrer Geschäftsidee bis zur Ausarbeitung eines fertigen Gesamtkonzeptes.

Haben Sie Interesse daran Erlebnisbauer oder Erlebnisbäuerin zu werden? Regina Burkhardt ☎ 09221 5007-1222 und Anna-Maria Veigl ☎ 09561 769-1133 beraten Sie gerne zum Thema erlebnisorientierte Angebote. Die nächste Qualifizierung startet am 10. Januar 2024. Informationen und Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de / Akademie für Diversifizierung

Aus dem Sachgebiet Landwirtschaft:

Oberfränkisches Biogas-Fortbildungsseminar in Kloster Banz

Die Konferenz findet in Kooperation mit dem Fachverband Biogas e.V., der Regierung von Oberfranken sowie den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg, Bamberg sowie Coburg-Kulmbach am **20. Februar 2024 in Kloster Banz** statt. Sie richtet sich insbesondere an Betreiber von Biogasanlagen, Biogasanlagenfirmen, Landwirte, Berater sowie alle fachlich Interessierten. Programm und weitere Hinweise unter: <https://www.carmen-ev.de/events/18-oberfraenkisches-biogas-fortbildungsseminar/>

Der „Fachliche Mittwoch“ – Dezember 2023 bis März 2024

Im Winter 2023/24 werden die oberfränkischen Ämter wieder jeden Mittwoch um 19:30 Uhr Vorträge zu bestimmten Themen im Online-Format veranstalten. Interessenten kommen direkt über die Internetseite des AELF Coburg-Kulmbach [www.aelf-ck.bayern.de/...](http://www.aelf-ck.bayern.de/) in die Veranstaltung. Zusätzlich werden die Veranstaltungen im Online-Agrarterminkalender Oberfranken beworben!

20.12.2023	Neuer Betriebszweig Insekten
10.01.2024	Ökolandbau – Herausforderungen
17.01.2024	Pflanzenbauabend BM
24.01.2024	Pflanzenbauabend Bamberg
31.01.2024	Pflanzenbauabend Coburg-Kulmbach
07.02.2024	Grundfuttermanagement und Klimawandel
14.02.2024	PV-Anlagen und Herdenschutzgitter richtig pflegen. mit Maschinen, Schafen oder Hennen?
21.02.2024	Kooperative Unternehmensformen für den regionalen Markt
28.02.2024	Umnutzung leerstehender Bausubstanz
06.03.2024	Bewässerung in Zeiten von Niedrigwasser und hohen Kosten

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

Für die derzeit laufende Antragsrunde bei der Investitionsförderung wurde der 16. Mai 2024 als Antragsendtermin festgelegt. Wer einen Antrag stellen will, sollte sich also rechtzeitig um das Zusammenstellen der Unterlagen bemühen (Baugenehmigung!). Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie beim Sachgebiet Landwirtschaft am AELF Coburg-Kulmbach (Herr Eisenacher oder Frau Waldert).

LfL sucht Projektpartner

Das Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau der LfL führt derzeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) ein Forschungsprojekt durch, welches erfolgreiche Strategien für den Ackerbau unter zunehmend trockenen Bedingungen erarbeiten möchte. Daraus sollen Empfehlungen abgeleitet werden, die allen Ackerbaubetrieben zugutekommen, um auch in den kommenden, zunehmend herausfordernden Jahren stabile Erträge generieren zu können.

Motivierte Landwirte können sich ab sofort als Projektpartner bewerben und mit ihren Erfahrungen aus der Praxis und schlagspezifischen Informationen für den Zeitraum 2015-2022 mitwirken. Die Zusammenarbeit wird sich zunächst im Rahmen eines Interviews und später in einer Nachbesprechung der Ergebnisse gestalten. Alle getroffenen Angaben werden datenschutzrechtlich streng vertraulich behandelt und verbleiben bei den Projektpartnern (keine Weitergabe an Kontrollstellen o.ä.).

Nähere Informationen zum Projekt ErATro (Erfolgreiche Ackerbaustrategien in bayerischen Trockenlagen: <https://www.hswt.de/forschung/projekt/1918-erat-ro>).

Bei Interesse an einer Mitwirkung als Projektpartner: Manuel Sümmerer, ☎ 08161 8640-2453, E-Mail: Manuel.Suemmerer@lfl.bayern.de

Milcherzeugertag 2024 – Moderne Fütterungsstrategien bei Milchvieh

am 18. Januar im Gasthof Opel in Himmelkron

Es geht um Antibiotikareduktion im Milchviehbetrieb und moderne Fütterungsstrategien. Nach der Mittagspause werden Fütterungsstrategien in der Praxis erläutert mit Stallbesichtigung in einem Milchviehbetrieb. Die Tagungsgebühr beträgt 5 Euro ohne Mittagessen.

Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltung.

Alle Veranstaltungstermine aus Land-, Haus- und Forstwirtschaft tagesaktuell auf einen Blick?

Finden Sie Im Online-Agrarterminkalender Oberfranken!

Probieren Sie es einfach aus und wählen Sie sich über <https://www.agrartermine-ofr.de> oder über den QR-Code ein.



Terminhinweis des vlf Kronach

Digitale Lösungen im Pflanzenbau sinnvoll einsetzen!

Zu diesem Thema spricht Markus Heinz bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des vlf Kronach. Er ist Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf und kann damit auf umfangreiche eigene Praxiserfahrung zurückgreifen. Die Jahreshauptversammlung findet am 22. Februar um 19.30 Uhr im Gasthaus Messelberger in Kronach-Gehülz statt. Der vlf Kronach freut sich auch über Gäste.

In eigener Sache:

Beitragseinzug für 2024

Wir bitten Sie, uns Änderungen Ihrer Bankverbindung oder Ihrer Adresse bitte umgehend mitzuteilen, damit teure Rückläufe vermieden werden können.



Der vlf und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wünschen Ihnen frohe Weihnachten, ein paar Tage zum Durchatmen und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024!

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich.